

Dirk Schröder

Einführung eines neuen Vergütungssystems im deutschen Gesundheitssystem

Auf dem Weg zur DRG-Vergütung

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplom.de
ISBN: 9783832459765

Dirk Schröder

Einführung eines neuen Vergütungssystems im deutschen Gesundheitssystem

Auf dem Weg zur DRG-Vergütung

Dirk Schröder

Einführung eines neuen Vergütungssystems im deutschen Gesundheitssystem

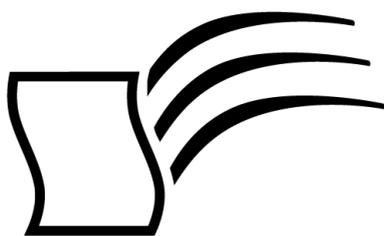
Auf dem Weg zur DRG-Vergütung

Diplomarbeit

an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen

4 Wochen Bearbeitungsdauer

Mai 2002 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 5976

Schröder, Dirk: Einführung eines neuen Vergütungssystems im deutschen Gesundheitssystem -
Auf dem Weg zur DRG-Vergütung
Hamburg: Diplomica GmbH, 2002
Zugl.: Göttingen, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Diplomarbeit, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2002
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis	5
1 Einleitung	6
2 Ausgangslage des Krankenhausfinanzierungssystems	9
2.1 Zahlenmäßige Bestandsaufnahme des deutschen Gesundheitswesens	12
2.2 Zugelassene Krankenhäuser und ihre Träger	12
2.2.1 Zugelassene Krankenhäuser	12
2.2.2 Träger der Krankenhäuser	12
2.3 Das geltende System der dualistischen Krankenhausfinanzierung	13
2.3.1 Investitionskosten	14
2.3.2 Der Weg vom dualistischen Finanzierungssystem zum monistischen Finanzierungssystem	15
2.3.3 Laufende Kosten	19
2.3.4 Budgetverhandlungen / Krankenhausbudget	20
2.3.5 Tagesgleicher Pflegesatz	22
2.3.6 Sonderentgelte	24
2.3.7 Fallpauschalen	25
3 Begriff und Struktur der DRG	27
3.1 Begriffsdefinition	28
3.2 Geschichtliche Entwicklung der DRG-Systematik	28
4 Blick über den Tellerrand – DRGs in Australien	32
4.1 Das australische Gesundheitssystem	32
4.2 Ideelle Unterschiede bei der Einführung des AR-DRG zum deutschen DRG-System	32
4.3 Geschichtlicher Entstehungsprozess der AR-DRG	33
4.4 Ein gemeinsames AR-DRG-System bedeutet keine identische Umsetzung in den einzelnen Ländern	34
5 Das Fallpauschalensystem in Deutschland	36
5.1 Einführung in Deutschland	36
5.2 Ziele bei der Einführung des DRG-Vergütungssystems	37
5.3 Patientklassifikation nach DRG-Gesichtspunkten	38
5.4 Das anknüpfende Vergütungssystem	41
5.5 Die erste Runde der Ermittlung von Relativgewichten	42
5.5.1 Das Kalkulationsmodell	44
5.5.2 Voraussetzung für dieses Kalkulationsmodell	45
5.5.3 Zentrale Elemente des Kalkulationsmodells	47

5.6	Krankenhausvergütung auf DRG-Basis.....	52
5.6.1	Ermittlung Budgets unter DRG-Gesichtspunkten.....	53
5.6.2	Beispiele.....	54
6	Auswirkung und Gefahren der DRG-Einführung.....	56
6.1	Verweildauer.....	56
6.2	Was sagen diese Zahlen in Bezug auf die Verweildauerentwicklung von stationären Fällen aus ?	58
6.3	Abgrenzung Stationäre und tagesklinische Behandlung	59
6.4	Wie wird in Australien eine Abgrenzung definiert, nach welcher entschieden wird, ob ein Patient zur stationären Versorgung aufgenommen werden kann ?	60
6.5	Fallzahl.....	61
6.6	Erhöhung des Krankenhausprofites durch KH-Fusionen/Übernahmen	62
6.7	Gefahr der Verlagerung von Kosten in den ambulanten Bereich.....	64
6.8	Anreize des dualistischen Finanzierungssystems zu ineffizienten Maßnahmen fallen weg !.....	65
6.9	Kodierverfahren gewinnt an Bedeutung	66
6.10	Ausgabeentwicklung.....	67
7	Fazit.....	67
	Literaturverzeichnis	70
	Verzeichnis der Gesetze und Rechtsverordnungen.....	76

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Die DRG-Familie</i>	31
<i>Abbildung 2: Eingruppierung eines Falles in eine DRG</i>	40
<i>Abbildung 3: Schrittkonzept zur Bildung der Relativgewichte</i>	42
<i>Abbildung 4: Das Kalkulationsmodell</i>	46
<i>Abbildung 5: Zentrale Elemente des Kalkulationsmodells</i>	47
<i>Abbildung 6: Modulare Kostenstruktur im fallbezogenen Datensatz</i>	51
<i>Abbildung 7: Begriffliche Abgrenzung eines Krankenhausfalles in Australien</i>	61

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Beispiel der Budgetermittlung von Fachabteilung A im DRG-System</i>	54
<i>Tabelle 2: Beispiel der Budgetermittlung von Fachabteilung B im DRG-System</i>	55